

### Im Nahbereich von Lebring und Wildon:

#### Wälder, Weitblick, feiner Wein

**Das Besondere.** Der Wildoner Buchkogel und der Wildoner Schlossberg bilden die Formation „Wildoner Berg“. Dessen Konturen ähneln teils einem Tafelberg. Wandergäste aller „Wadenklassen“ dürfen sich am Wildoner Berg auf natürliche Verbindungen jeder Art freuen: Es gibt ein weitläufiges Netz ganzjährig nutzbarer Wanderwege. Sie durchziehen von Bauernstand und Winzerhand gepflegtes Land.

Unzählbare „Breitwand-Panoramen“ fangen das Grazer Feld ein, ebenso das Leibnitzer Feld, zusätzlich die hügelreichen Reliefs der Ost-Steiermark und der Süd-Steiermark, im weiteren das Weststeirische Ried- und Bergland. Um all diese Panoramen wahrnehmen zu können, bedarf es unterschiedlicher Standorte, beispielsweise in Greith bei St. Margarethen, am Buchkogel, am Bockberg, in Unterhaus oder am Schlossberg.

Als das Besondere – sozusagen als „das Tüpfchen auf dem i“ – ist das am Bockberg liegende Weinbaugebiet hervorzuheben: Das so fruchtbare wie idyllische Gelände, welches den Buschenschank Bockmoar umgibt und ebenso versorgt, wird ganzjährig aufgesucht.

**Wandern mit Bus und Bahn.** Die an der Südbahn-Teilstrecke Graz – Leibnitz – Spielfeld liegenden Orte Lebring und Wildon werden ganzjährig und täglich gut bedient. Die S-Bahn-Züge (Linie S5) verkehren allgemein im Stundentakt; eine Verdichtung des Zugfahrplans wird angestrebt. Regionalbusse ergänzen die Reise-Philosophie „Auf Schienen in die Freizeit“. Bitte einsteigen!

**Zum Blickpunkt St. Margarethen (327 m).** Ab dem Bahnhof Lebring folgt man – anfangs parallel zur Südbahn-Trasse – dem Bahnweg. Er leitet durch eine Siedlung und mündet in die Margarethenstraße (Hauptstraße). Gegenüber führt die Nebenstraße namens „Stiergraben“ zum Bio-Bauernhof Labugger. Hier hält man sich rechts und gelangt durch die Dorfstraße zur Kirche St. Margarethen. Rot-weiß-rote Farbmarken leiten in Richtung Greith. Dabei folgt man insgesamt dem asphaltierten Greithweg zum Woacker, Haus Nr. 33.

**Auf den Buchkogel (550 m).** Derselbe Greithweg führt vom Gehöft Woacker weiter zum Waldrand. Man folgt der nun ebenen Flurstraße bis dorthin, wo die Wanderstrecke bergseitig abzweigt. Im Wald bergan. In Kehren zu gebanktem Leithakalk und schließlich in

einen Sattel (520 m). An dieser Stelle informiert eine Schautafel zur „Geologie des Wildoner Berges“. Der Wanderweg führt erneut durch Wald. Man erreicht unmittelbar vor dem Kulminationspunkt einen baumfreien Hang. Von ihm aus öffnen sich Überblicke in Richtung Sausal, Demmerkogel und ebenso zum Bachergebirge (Slowenien). Der höchste Punkt auf dem Buchkogel ist bewaldet. Ein unscheinbares Kreuz markiert den „Gipfel“. Betonfundamente zeugen von einem Vermessungssignal; dieses war 45 Meter hoch und im Jahr 1931 errichtet worden. (Anmerkung im Sinne eines aktuellen Trends: Am selben Platz könnte eine Aussichtswarte stehen. Die Attraktion wäre perfekt!) Vom Buchkogel steigt man durch den hochstämmigen Wald zu einer Gabelung ab; ein Pfeilschild weist zu einem Orientierungspunkt; dieser zeigt etliche Entfernungen an: für Dobl 13 km, Graz 23 km, Hengsberg 4,3 km, Kitzeck 10,6 km, Leibnitz 10,5 km, St. Georgen an der Stiefing 5,8 km, Waldschacher See 8,5 km, Wildon 1,8 km. An der nächsten Gabelung informiert eine Schautafel zur „Archäologie am Wildoner Berg“. Ab hier führt der Waldweg unfehlbar zum ...

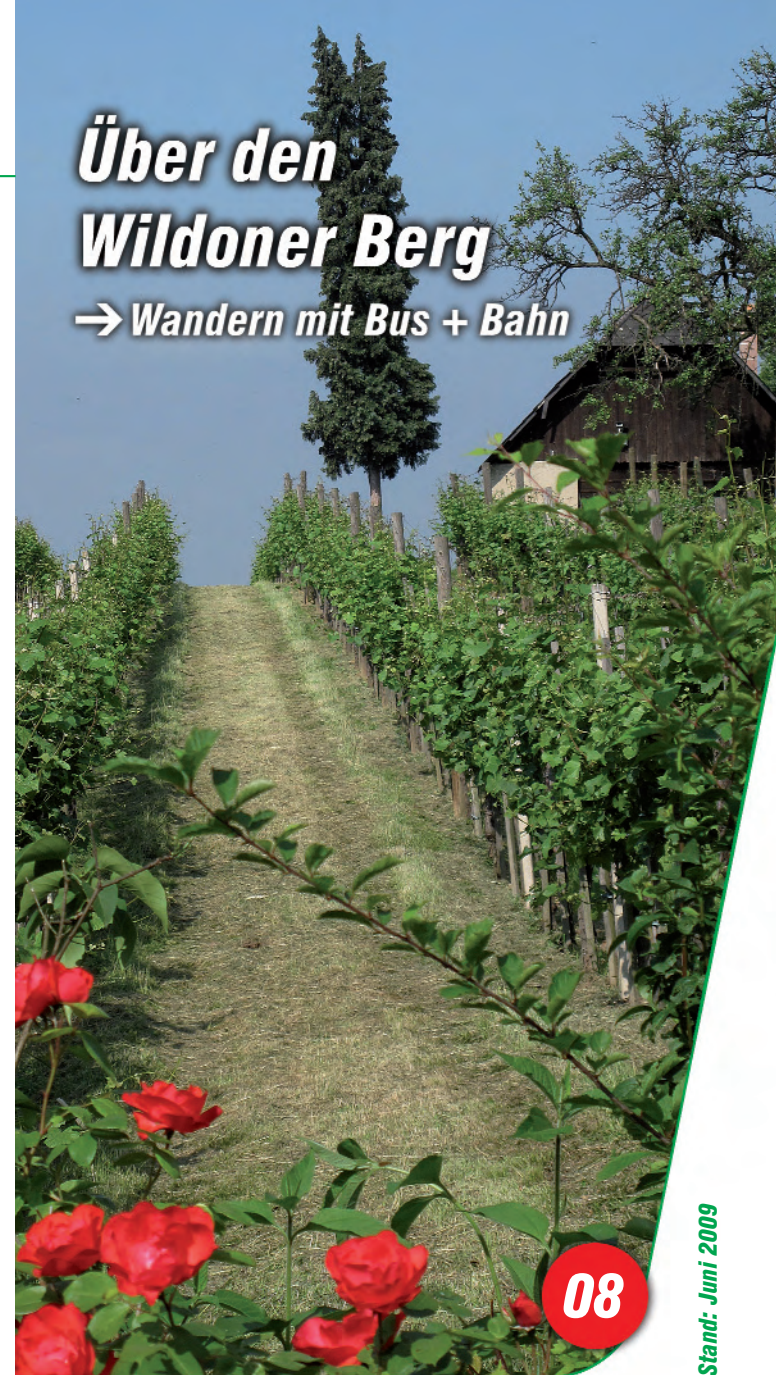
**Buschenschank Bockmoar am Bockberg (449 m).** Der ausgesprochen gastfreundliche Platz ist sonnenreich, bietet zugleich Halbschatten und lässt im besten Sinne „rasten und atmen“. Die sonnenseitig liegenden Weingärten ziehen wie magisch zu einem Spaziergang an. Der Ausblick reicht weit in die West-Steiermark. Für Kinder gibt es beim Bockmoar sowohl einen Spielplatz als auch – wetterunabhängig, weil im Haus – eine Spielecke. Insgesamt ist dieser Rast- und Einkehrplatz derart einladend, dass man sich Zeit gönnt zu ausgiebigem Verweilen.

**Abstieg zum Bahnhof Wildon (298 m).** Der Waldweg verläuft oberhalb der Schießstätte. Anschließend folgt man der Straße in den Sattel von Unterhaus (370 m); zwei Schautafeln informieren zur Archäologie bzw. zu den Burgen am Wildoner Schlossberg („Die Wildonier“). Es ist vorteilhafter, ab der nahen Marienkapelle rechter Hand dem Weg „Am Schloßberg“ zu folgen. Er leitet in einen Feldweg über und dieser mündet im Talgrund in die Straße „Am Reinbach“. Gegenüber dem Musikheim zweigt man in die Gasse „Untere Marktwiese“ ab, überquert kurz danach die Hauptstraße und erreicht sogleich den Bahnhof Wildon.

© 2009 beim Herausgeber  
**Steirische Verkehrsverbund GmbH**, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13  
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer  
Titelbild: Im Weingut Bockmoar; Foto: G. Auferbauer  
Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

# Über den Wildoner Berg

→ Wandern mit Bus + Bahn



## Die Wanderstrecke

Beschildert, sporadisch markiert:  
 Überwiegend Pfeiltafeln, jeweils ohne Wegnummer  
 Ausgangspunkt:  
 Bahnhof Lebring (286 m)  
 Höchster Punkt:  
 Buchkogel (550 m)  
 Zielpunkt:  
 Bahnhof Wildon (298 m);  
 Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:  
 2.45 Std.; Anstieg 270 Hm; Abstieg 260 Hm; 10 km

## Die Varianten

Am Zugang:  
 Bushaltestelle Lebring GH Thaller – Bahnhof Lebring; 10 Min.  
 Am Rückweg:  
 Unterhaus – Bushaltestelle Wildon Hauptplatz (314 m); 20 Min.

## Orientierung

Wanderkarten:  
 Freytag und Berndt, WK 411; Österreichische Karte, Blatt 190  
 Wanderführer:  
 „Steirisches Weinland“ – www.rother.de  
 „100 Ausflüge um Graz“, Band West; www.verlagsgruppepeyria.at

## Einkehrstätte

Buschenschank Bockmoar:  
 Ganzjährig geöffnet, täglich ab 13 Uhr (Ruhetag: Di);  
 Familien Jöbstl-Arbeiter und Skoff, Tel. 03182 / 2534

## Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Lebring:  
 S-Bahn Linie S5  
 Regionalbus Linie 600  
 Rückfahrt von Wildon:  
 S-Bahn Linie S5  
 Regionalbus Linie 600

## Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:  
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)  
 E-Mail: service@mobilzentral.at  
 www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

